Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 225. Freitag, den 26. September. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. und 24. September.

Die Herren Kaufleute Fr. Rasch aus Pomm. Stargardt, J. Busse aus Magdeburg, A. Burg aus Berlin, Herr Partikulier R. Wendlandt aus Stettin, log. im Englischen Hause. Herr Baron v. Wittken aus Bromberg, Frau Gutsbesitzerin v. Maunz nebst Familie aus Münsterwalde, Herr Gutsbesitzer Lübcke aus Wutzkow, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der Eingang zum Intelligenz- und Zeitungs-Bureau kann nur von der Plautzengasse aus gestattet werden.

Danzig, den 25. September 1845.

Ober-Post-Amt.

2. Der Fuhrherr Julius Eduard Pehmler und dessen Braut Auguste Wilhelmine Rzicka, haben durch einen am 23. August c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Daß der Fabrik-Inspektor Ferdinand Grunau hieselbst und dessen Braut Amalia Adelgunde Chielinski vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 15. September c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht

Elbing, den 19. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Avertissement.

4. Montag, den 29. September c., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Hofe des Königl. Schauspielhauses öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden: 80 Lampen, 6 Pfahllaternen, 8 alte Feuer-Eimer und einige eiserne Geräthe.

Der am 16. d. M., (Intelligenzblatt No. 219. Seite 2132 No. 6.) angekündigte Verkauf des Materials zu einer Treppe und zu 2 Reihen Bänke, so wie der Verkauf von Hölzern auf dem Zimmerhofe des Herrn Barnick, unterbleibt.

Danzig, den 19. September 1845.

Die Kommission zur Verwaltung des
Königl. Schauspielhauses.

Entbindung.

5. Die heute Abend 7½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Oertell, von einem gesunden Mädchen, zeigt statt besonderer Meldung hierdurch an Fr. Claassen.

Moroczyn bei Mewe, den 23. September 1845.

Literarische Anzeigen.

6. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.** ist zu haben:

Wölfer, M. Praktisches Handbuch des Strassen-, Fluß- und Uferbaues. Für angehende Ingenieurs, Baumeister, Pioniere, Maurer- und Zimmermeister, Mühlenbesitzer, Geschirrbauer, Cameralisten, Berg-, Hütten- und Forstbeamte, sowie auch für Militair-, Gewerb- u. Realschulen. 1845.

Erste Abtheilung: Situations-Zeichnen. Mit 7 großen, sauber lithograph. Zeichnungen und Plänen. Preis 20 Sgr.

Zweite u. dritte Abtheilung: Brücken-, Straßen-, Damm- und Canalbau. Mit 9 großen, sauber lithograph. Zeichnungen und 3 großen Situationsplänen. Preis 1 Rthlr 15 Sgr.

Die erste Abtheilung ist auch unter dem besonderen Titel zu haben:

Wölfer, M. Leitfaden zum Situations-Zeichnen. Nach J. G. Lehmann's Grundsätzen. Für angehende Ingenieurs, Baumeister, Feldmesser, Forstbeamte rc. Mit 7 großen, sauber lithographirten Zeichnungen und Plänen. 1845. Preis 20 Sgr.

Inhalt: Eine gründliche Anweisung zum Planzeichnen, Aufnehmen u. Auftragen der Situations-Pläne, zum Feldmessen und Feldtheilen, sowie auch

zur Messung u. Auftragung verschiedener anderer zugänglicher und unzugänglicher Gegenstände, welche mit d. Wasser- u. Straßenbauten in Verbindung stehen, ferner zum Nivelliren und Reguliren der Flüsse und Bäche; zur Bestimmung der richtigen Normalbreite und Tiefe der Mühlengewässer, desgleichen zum praktischen Ufer-, Teich-, Canal und Dammbau u. s. w.

7. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist so eben erschienen:

Nante juniors Gastbesuch
bei seinem Freund und Vetter
David Nepomuck Pomuchel
in Danzig. Von H. Bertholdi.
Preis: 5 Sgr.

8. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist so eben die, in Augsburg erschienene, höchstpicante Piece eingegangen:

Lanners
Ankunft im Olymp.
Komisches Volkslied. Text und Melodie. Mit illustrirtem Titelblatte: Lanners Ankunft im Olymp. Preis 1 Sgr. 3 Pf.

9. Die 138ste Nummer der Darmstädter Kirchen-Zeitung: **Dr. Kniewel, „Der Gustav-Adolph-Verein** in **Danzig** u. seine erste Jahresfeier" ist für 2 Sgr. bei mir zu haben B. Kabus,
Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

A n z e i g e n.

10. G e w e r b e v e r e i n.

Zu einer Generalversammlung, Behufs der Abänderung des Statuts, Wahl von Stellvertretern für die Beamten und Beschlußnahme über andere wichtige Gegenstände ladet die verehrl. Mitglieder des Danz. allg. Gewerbevereins
auf Freitag, den 26. September, um 5 Uhr,
im Gewerbehause hiermit ergebenst ein.

D e r V o r s t a n d.

11. Ich warne hiermit Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. Meine Bedürfnisse zahle ich alle baar.

Danzig, den 24. September 1845.

Der Eigenthümer Johann Preusser.

12. **Von Freitag, den 26. September 1845, ab, fährt das Dampfboot zuletzt Abends von 6 bis 7 Uhr von Fahrwasser nach Strohdeich, von 5 bis 6 Uhr bis zum Johannisthore. Das letzte Dampfboot von Danzig nach Fahrwasser von 5 bis 6 Uhr.**

13. Liebe ist's die mir das Herz durchglüht,
Immer nur will es zu Dir mich lenken,
Dir gilt selbst beim Scheiden noch mein Lied;
Aber sprich! wirst Du auch mein gedenken?

Theodor.

14. **Unterricht für erwachsene Personen**
im richtigen Sprechen und Schreiben,
im Briefstyl und in der Literatur.

In Bezug auf meine Annonce vom 20. August und 2. September d. Jahres mache ich aufs Neue bekannt, daß ich zu den bereits seit vorigem Monat eröffneten Zirkeln des Unterrichts im Rechtschreiben und richtig Sprechen, im Briefstyl und in der Literatur noch bis Mitte October etwanige Meldungen von jungen Damen für diesen Cursus annehme. Das Nähere in meiner Wohnung.

Hundegasse No. 325., Ober-Saal-Etage. Adelheid von Prondzinska, geprüfte Lehrerin.

15. **Anzeige für Eltern.**

Mit Erlaubniß Eines hochedlen Magistrats zeigen wir den geehrten Eltern ergebenst an, daß wir zum 1. October 1845 unsere Schul-Anstalt für Töchter gebildeter Stände eröffnen werden. Für das Lehrfach gebildet, examinirt und bereits im Besitz solcher Atteste, die über unsere Leistungen als Lehrerinnen ein günstiges Urtheil aussprechen, hoffen wir auf das Vertrauen der geehrten Eltern und werden uns bemühen, dasselbe zu rechtfertigen. Wir sind Vormittags von 10 bis 12 Uhr täglich zu sprechen.

Adelheid und Louise v. Prondzinska, geprüfte Lehrerinnen.

Hundegasse No. 325., Ober-Saal-Etage.

16. In der hiesigen Königl. Provinzial-Gewerbeschule beginnt der neue Cursus
Montag, den 6. October.

Diejenigen, welche diese Anstalt zu besuchen wünschen, haben sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Professor Dr. Anger,
Direktor.

17. Ein Wirthschafts-Inspector, der der poln. Sprache ziemlich mächtig, sucht sogleich oder zum 1. November ein Unterkommen. Derselbe hat bereits selbstständig gewirthschaftet, seine Zeugnisse sind in wirthschaftl. wie in moralischer Hinsicht ausgezeichnet gut, auch wird er von hiesigen achtbaren Landwirthen empfohlen. Das Nähere ertheilt von Gawronski, am Rähm No. 1627.

18. Ein Herr sucht auf der Altstadt eine meublirte Stube. Adressen sub C. 128. 3ten Damm No. 1416., 1 Treppe hoch.

19. Die verehrlichen Mitglieder der **kaufmännischen Armenkasse** laden wir zur General-Versammlung Freitag, den 26. September, Nachmittags 4 Uhr, im obern Locale der Ressource Concordia hiemit ergebenst ein.

Die Vorsteher der Kaufmännischen Armen-Kasse.
Block. Arnold. Randt. Schönemann.

20. Seit vielen Jahren hört man von Liebhabern und Kennern einer Pfeife Taback die Klage, daß die feinen Rauchtabacke, sowohl Varinas in Rollen als andere Fabrikate, beim Rauchen nicht mehr den Genuß gewähren, wie dies vor einigen zwanzig Jahren — namentlich aber bei Rollen-Varinas der Fall gewesen. — Es scheint dieser Uebelstand dadurch herbeigeführt, daß der Anbau dieser Sorte in einem vergrößerten Maaßstabe betrieben und ihm nicht mehr die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt wird als der Zeit, wo man weniger anpflanzte. Dennoch ist nicht in Abrede zu stellen, daß es Jahrgänge giebt, wo die Qualität des Varinas-Canasters sehr gut ist, der dann aber auch zu hohen Preisen bezahlt wird. Von einem solchen Jahrgange haben wir sehr bedeutend bezogen, den Taback auf das allersorgfältigste fabrizirt, ihn vom Stengel befreit und seit Jahren lagern lassen, wodurch wir nun zu der Ueberzeugung gekommen, das Beste, was es in Rauchtaback giebt, hergestellt zu haben.

Unter dem Etiquette

Calmus'scher

Muff Muff

Canaster

nur in ½ Pfundpacketen

à Pfd. 20 Sgr.

verkaufen wir diesen Canaster, empfehlen ihn allen Liebhabern einer Pfeife guten Tabacks und bemerken nur noch, daß Herr Eduard Kass in Danzig, Langgasse No. 406., von uns so gestellt ist, diesen Muff Muff zum Fabrikpreise verkaufen zu können.

Berlin, den 1. Juli 1845.

Ferd. Calmus & Comp.,

Tabacksfabrikanten.

21. Der Sprachlehrer F. Stephany, der im Monat August d. J. an das verehrte Publikum eine Annonce machte, zeigt hiermit ergebenst an, daß der englische und französische Unterricht bei ihm bereits angefangen, und fügt nur noch hinzu, daß Erwachsene schnelle Fortschritte machen können, indem durch praktischen gründlichen Unterricht alle grammatischen Mühen und Weitläuftigkeiten beseitigt werden.

Jopengasse No. 727., vom 1. October vorst. Graben No. 175.

22. Auf die Annonce im Intelligenz-Blatt vom 24. d. No. 31. kann ich nur erwidern, daß ich nicht von der Frau Ww. Lietz entlassen bin, sondern es schon seit langer Zeit mein Wille war, aus ihrem Geschäft zu scheiden, um mich selbst zu etabliren, weshalb ich Ein geehrtes Publikum mit der ergebensten Bitte darauf aufmerksam mache, mich mit Aufträgen aller Art, sowohl in Bau-, Schiffs- als auch in Ladenarbeit zu beehren, da es stets mein Bestreben sein wird, gute und dauerhafte Arbeit zu liefern.

Gustav Höpner, Klempner,

früher Werkführer der Frau Ww. Lietz.

23. **Zinglershöhe.**

Sonntag den 28. Concert. Voigt.

24. **Karmann's Garten.**

Montag den 29. Concert, **Früchte=, Blumenausstellung** u. **Vertheilung** derselben. Das Nähere in den nächsten Blättern.

25. **Caffée-National.**

Um den mehrfachen Wünschen meiner resp. Gäste nachzukommen, habe ich zu jedem Sonnabend eine kleine musikalische Abendunterhaltung arrangirt, in der die neuesten beliebtesten Musikstücke vorgetragen werden sollen. Sonnabend, den 27. d. M., findet die erste dieser Abend=Unterhaltungen statt, wozu ganz ergebenst einladet

Brämer, 3ten Damm No. 1416.

26. Mitleser z. Berlin., Voßschen u. and. Zeit. u. all. hies. Blätt. können noch beitret. gr. Krämerg. 643. u. Fraueng. 902.

27. **Pensions=Anzeige.**

Vor drei Jahren errichtete die Unterzeichnete eine katholische höhere Töchterschule hierselbst und suchte dadurch einem Bedürfnisse zu begegnen, welches seit längerer Zeit in dem Maße fühlbarer werden mußte, als die Zunahme der katholischen Bevölkerung der Residenz sich steigerte. Die Schwierigkeiten, welche dessenungeachtet, wie zu erwarten war, dem Aufblühen des Instituts, mit welchem zugleich ein Pensionat verbunden wurde, aufangs entgegentraten, erhielten allmälig eine immer günstigere Lösung und die Erweiterung bis auf vier Klassen gewährte die sichere Bürgschaft einer wohlbegründeten Existenz. Indem nun in der letzten Zeit die Anstalt eines so regen Gedeihens sich erfreute, daß eine Veränderung der Localität nothwendig wurde, ist durch eben diesen Wechsel die Aufnahme einer viel größeren Zahl von Schülerinnen und Pensionairinnen als früher möglich gemacht worden. Diese ansehnliche äußere Erweiterung meines Instituts und des damit verbundenen Pensionats auch in weitern Kreisen bekannt zu machen, ist der Zweck dieser Zeilen, wobei ich nicht unterlassen kann, darauf hinzudeuten, daß, wie der wissenschaftlichen Bildung stets die sorgsamste Berücksichtigung von einer Auswahl tüchtiger Lehrer zu Theil wird, so namentlich: die religiösen Interessen, deren gewissenhafte Wahrung und Förderung in unserer vielfach bewegten Zeit jedem wohlgesinnten Katholiken eine heilige Pflicht sein muß, an einigen der geachtetsten Geistlichen der St. Hedwigkirche ihre liebevollen Pfleger finden.

Auf portofreie Anfragen bin ich jederzeit bereit, über die billigen Bedingungen meines Pensionats die gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Schumacher,
Directorin der katholischen Erziehungs=Anstalt in
Berlin, Charlottenstraße No. 62.

28. 2000 Rthlr. zur 1. sich. Hypothek in e. kl. Stadt werd. ges. Schüsseld. 1150.

29. Ein Beutel mit etwas Geld ist des Abends auf der Straße von mir gefunden worden, und kann der rechtmäßige Eigenthümer solchen gegen die Insertionskosten in Empfang nehmen. C. H. Preuss am Holzmarkt.

30. Sonnabend, den 20. ds., ist ein braunseidener Schirm, auf dessen elfenbeinernem Griffe der Namen des Eigenthümers verzeichnet war, abhänden gekommen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Langgarten No. 112. abzugeben

31. Gebrauchte **Militaireffekten,** als: Schärpen, Tressen, Epaulettes pp., sowohl ächte als unächte, werden **Kohlengasse** 1028. zum **höchsten** Berliner Preise gekauft. Auch ist der Käufer erbötig, auf Verlangen in die Behausung der resp. Verkäufer zu kommen.

32. Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns und Brauherrn Joh. Kossakowski rechtlich zu machen haben sollten, mit Ausnahme der Erben und Legatarien desselben, fordern wir hiemit auf, sich binnen vier Wochen, bei dem Herrn Justiz-Rath Zacharias zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, weil wir auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht nehmen können.

Danzig, den 25. September 1845.

Die Testaments-Executoren,

C. A. F. Jantzen. Joh. Friedr. Mix.

33 Es ist am 12. d. M. 1 eisernes Kreuz auf dem Dampfboot „der Pfeil“ gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.

34. Ein ordentlicher Handlungsgehilfe und ein Bursche fürs Materialgeschäft werden 1sten Steindamm No. 371. zu engagiren gewünscht.

35. Das Stubenmädchen Jette Wasilewski habe ich d. 23. aus meinem Dienste entlassen.

C. F. Brandt, Wittwe.
Hotel de St. Petersburg.

36. Ein Haus auf der Altstadt, im bestbaulichen Zustande, welches sich auf 2200 Thlr. verinteressirt, ist Umstände halber, für den Preis von 1100 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere besagt das Intelligenz-Comtoir.

37. Ein Candidat wünscht zum 15. October eine Hauslehrerstelle, entweder auf dem Lande oder in der Stadt. Zu erfragen Hintergasse No. 123.

38. Ich wohne jetzt Schmiedegasse 292., im Hause des Herrn Solms.

Joseph Cohn, Kleidermacher.

39. Ein Gestell zur Schultafel wird gekauft Hintergasse No. 123.

Vermiethungen.

40. Röpergasse No. 467. ist ein freundliches Zimmer zu vermiethen. Näheres Kuhthor No. 290.

41. Wollwebergasse No. 548. sind 2 Zimmer an einzelne Personen zu vermieth.

42. Langenmarkt No. 451. sind 3 Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

43. Eine freundliche meublirte Stube nach vorne ist Breitenthor No. 1939. an einen ruhigen Bewohner billig zu vermiethen.
44. Zwei meublirte Zimmer nebst Gelass zu vermiethen Hundegasse 301.
45. Hundegasse No. 315. enthaltend 13 Zimmer, worunter 9 heizbare, 3 Küchen, Böden, Keller nebst Brunnen auf dem Hofe, sind vom 2. October d. J. ab zu vermiethen. Näheres Langgarten No. 210.
46. Kl. Hosennähergasse No. 865. ist 1 meublirte Stube nach der Brücke zu und 1 Stube ohne Meubeln nach der Straße zu, zu vermiethen.
47. Ein Quartier für 12 Mann Soldaten ist zu haben Jungfergasse No. 760.
48. Alten Roß No. 849. sind 2 Stuben, eine Hinterstube- und Vorderstube, 1 Boden und eine Küche zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Am 27. d. M., gleich nach dem Verkauf der auszurangirenden Pferde, sollen auf dem Oeconomie-Hofe hieselbst, Langgarten No. 112., mehrere im Königl. Dienst nicht mehr brauchbare Sattelböcke, Czakotfilze, alte Montirungsstücke p. p. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
50. Wegen Abreise einer Herrschaft stehen Langenmarkt No. 446. 1 bronzener Kronleuchter, 2 Lampen, 1 Kleiderspind und verschiedene Tische bis zum 1. October zu verkaufen.
51. **Berliner Weißbier**, stets frisch gebraut, liefert aufs schleunigste meine Brauerei Pfefferstadt No. 226. H. W. Mayer.
52. **Schreib- und Termin**-Kalender pro 1846 empfiehlt W. F. Burau.
53. ☞ Bartholomäi Kirchengasse 1010. steht 1 großes altmod. Glasspind zu verk.
54. Eine eichene polirte Serviettenpresse 4, 1 mah. Kommode 5, 1 lind. pol. Stehschreibepult 3, 1 eichen pol. Waschtisch $2\frac{1}{3}$ Rtl. steht Laueng. 874. z. Verk.
55. Näthlergasse No. 416. stehen 6 birkene polirte Stühle zum Verkauf.
56. Vorstädtschen Graben No. 37. sind einige Fastagen zu verkaufen.
57. Mahagoni Sophas, Stühle, Tische, Kleider-Sekretaire, ein Paar große Spiegel mit Goldrahmen stehen für billige Preise Breitgasse 1133. zum Verkauf.
58. Englische u. deutsche Strumpfwolle in allen Qualitäten empfiehlt zu angemessenen billigen Preisen G. W. Klose, Wollwebergasse.
59. Eine noch gut erhaltene Droschke steht in der Oelmühle auf dem 4ten Steindamm zum Verkauf.
60. Gepflückte Bergamotten billig zu haben Poggenpfuhl No. 383.
61. Poggenpfuhl 395. ist ein alter Ofen sehr billig zu verkaufen.
62. Fischmarkt 1606. sind 10 Betten u. Zubehör für Militair zu verkaufen.
63. Der beste echt brück. Torf ist bill. z. h. b. H. Olfert, Schüsseld. 1150.
64. Hochländ. büchen $7\frac{1}{4}$ rtl. hochl. fichten Klobenholz 5 rtl. pro Klafter mit Anfuhr, wird verkauft am alten Schloß Rittergasse No. 1671.